

sofort aufgefunden worden sind. Mangel an Aerzten und Pflegern machte sich anfangs auf die empfindlichste Weise geltend, trotzdem von Seiten der ganzen Bürgerschaft Alles aufgeboten wird, was in solch' traurigen Zeiten nur geleistet werden kann. Es gab Privathäuser, in welchen die Verwundeten zu Duzenden lagen und im Casino war ein großes Lazareth eingerichtet. Ein Glück war es, daß die Witterung sich bedeutend abkühlte; die Miasmen des Schlachtfeldes und in den Lazarethen fingen an, sich auf die unangenehmste Weise fühlbar zu machen.

Unterm 7. August zeigt der Vorstand des Lokalvereins der Städte Saarbrücken und St. Johann des preußischen Vereins zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger in einem öffentlichen Aufruf an, daß er seine Thätigkeit begonnen. Und bis zu diesem Tage, 15. Februar 1871, hat er diese seine Thätigkeit auf die anerkanntwertheste Weise fortgesetzt, unterstützt von hier und von auswärts im liberalsten Sinne.

Mehrere Leichenräuber, s. g. Schlachthänen, sind gefesselt hier eingebracht worden. Eine solche Bestie in Menschengestalt, welche auf dem Spicherer Schlachtfeld sich über die Ledertasche eines gefallenen Offiziers hergemacht hatte, aber von einem verwundeten 40er Füsilier einer Patrouille angezeigt worden war, hat ihr fluchwürdiges Beginnen mit dem Leben bezahlen müssen: sie wurde von den erzürnten Soldaten niedergestochen.

Am 9. August ist die erste officiële Depesche über den Sieg des Kronprinzen bei Wörth hier ausgegeben worden. Dieser erste und so folgenschwere Schlag, den der Feind auf französischem Boden durch die Waffen des geeinten Deutschlands erhalten hat, verursachte überall große Freude. In Paris aber um so